

Ausgabe
16/2000
26. November 2000

Herausgeber:
Michael Henze

verantw. Redakteure:
Leon Müller
Bernd Grupp
Richard Bauer

henze@trading-division.de

Liebe Leser,

quo vadis Neuer Markt? Die Achterbahnfahrt geht weiter, denn auch diese Woche konnte der Markt sich nicht nachhaltig beruhigen. Die Horrormeldungen überschlugen sich, eine Flut von Stopp-Loss Aufträgen brach über die Händler auf dem Parkett herein. Auch in unserem Biotechdepot wurden einige, zum Glück sehr eng gesetzte, Stopps ausgelöst.

Dunkle Wolken zogen am Mittwoch über den großen Teich zu uns herüber, als bekannt gegeben wurde, dass die Zeit des Rätsels über den Ausgang der Präsidentschaftswahl noch nicht vorbei sei. Der Neue Markt schien von einer herabsausenden Bärenratte getroffen, taumelte, und schrammte nur knapp an einem Verlust im zweistelligen Prozentbereich vorbei. Gute Nachrichten verpufften im schlechten Marktumfeld, Nachrichten, die noch vor einem Jahr zu exorbitanten Anstiegen geführt hätten.

Am Donnerstag trat der Markt eine Erholung an, die wieder einmal in einer Übertreibung endete. Aus Händlerkreisen war zu hören, dass massive Käufe aus den Reihen von institutionellen Anlegern getätigt wurden, die Bluechips auf breiter Front einsammelten. Durch diesen leichten Anstieg zu Beginn des Handels bekamen Shortseller aus dem angelsächsischem Raum kalte Füße, deckten sich massiv ein und führten den Nemax zu einem Tagesgewinn von über acht Prozent. Doch freuen wir uns nicht zu früh, die Charttechniker prognostizieren noch immer weiteres Rückschlagspotential, und auch die Marktstrategen warnen noch vor einem übereilten Schluss auf eine Bodenbildung. Hier scheint noch weitere Luft für Rückschläge vorhanden zu sein, ungeachtet der am Freitag fortgesetzten Zwischenerholungen.

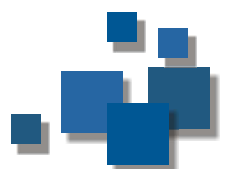
Doch das ist die Börse und ihre Philosophie, und mal ehrlich, wenn nur die Richtung „Nord“ gegeben wäre, wir würden ganz sicher schnell die Lust am Handel verlieren. Andre Kostolany bezeichnete Kursgewinne immer als Schmerzensgeld für vorher ausgestandene Qualen. Wenn darin auch nur ein Funken Wahrheit liegt, dann würden uns die Folterorgien der letzten Wochen zu Millionären machen.

Und es heißt schon in einem alten Sprichwort, dass die Götter vor den Erfolg den Schweiß gesetzt haben. Geschwitzt haben wir nun genug, jetzt sollten uns die Himmelsbewohner auch bitteschön den Lohn auszahlen!

Es gilt zu hoffen, dass nicht auch der Himmel Insolvenz anmeldet...



- M. Henze -



+++Zwar kein Technologiewert, doch mit Sicherheit erwähnenswert. **DaimlerChrysler** gerät allmählich ins Straucheln. Die US-Sparte fährt deutliche Verluste ein und 3 von insgesamt 13 Werken in den USA werden geschlossen, knapp 14000 Menschen stehen anschließend ohne Arbeitsplatz da. **DaimlerChrysler** Chef Jürgen Schrempf entsandte einen seiner besten Männer in die neue Welt, Dieter Zetsche soll nun den US-Riesen sanieren und in die Gewinnzone manövrieren.+++

+++In der Zusammensetzung der deutschen Technologie-Börse hat sich etwas geändert. Aus dem Nemax 50 haben sich **Infomatec** (lesen sie mehr in unserem Artikel weiter hinten im Letter), **Teles, Ricardo.de** und **Teldafax** verabschiedet. Hinzukamen **ACG, Comroad** und zwei Biotech-Werte, nämlich **Lion Bioscience** und **MediGene**.+++

+++Aus Pfronten war am 15. November zu hören, dass die **AmaTech AG** den amerikanischen Smart Card Experten **NBS Card Services Inc.** zu 100 Prozent übernommen hat. **NBS** ist zertifizierter Kartenlieferant für die Kreditkartenherausgeber Visa und MasterCard. Das Unternehmen operiert im profitablen Bereich und erwartet für 2000 einen Umsatz von 15 Millionen US-Dollar.+++

+++Die **4MBO International Electronic AG** veröffentlichte ihren 9-Monatsbericht. Demnach konnten die Umsätze um 87 Prozent auf 115,3 Millionen Euro und das operative Ergebnis um 198 Prozent auf 3 Millionen Euro gesteigert werden. Somit wurden zum 30. September bereits 56 Prozent des anvisierten Jahreszieles erreicht, 1999 waren es zu diesem Zeitpunkt 55 Prozent.+++

+++Die sich seit dem 1. November 2000 in Insolvenz befindliche **Gigabell AG** konnten einen neuen „Designated Sponsor“ ausfindig machen. Die **Future Securities AG** hat die Arbeit am 17. November aufgenommen und begleitet **Gigabell** von nun an.+++

+++Unser ehemaliger und vielleicht auch erneuter Depotkandidat meldete die Übernahme eines Mitbewerbers. Die **Plambeck AG** übernimmt zu 100 Prozent die **Norderland Nature Energy AG**, die Ende dieses Jahres ihren eigenen Börsengang im Auge hatte. Mehr zu dieser Übernahme finden sie in unserer Musterdepotbesprechung weiter hinten im Letter. Zudem ist anzumerken, dass **Plambeck** fortan unter der WKN 691 032 gehandelt wird, nicht wie zuvor unter 691 030.+++

+++Ein weiteres Unternehmen der „Umweltbranche“ ging in den vergangenen zwei Wochen Ad Hoc. Die **Umweltkontor Renewable Energy AG** aus Erkelenz hob die Planzahlen deutlich an. Der Meldung zufolge werden dieses Jahr Umsätze in Höhe von 80 Millionen Euro generiert, 30 Prozent über den ursprünglich veranschlagten 61 Millionen. Auch das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit soll um 30 Prozent höher ausfallen, als vorgesehen. Die Zahlen für das dritte Quartal werden am 28. November veröffentlicht, wir erwarten eine positive Überraschung.+++

+++Schon seit Ewigkeiten befindet sich **OTI OnTrack Innovations** in unserem Depot. Nun gab das Unternehmen eine Kooperation mit der amerikanischen **Funge Systems** bekannt. Gemeinsam möchte man mobile Geräte entwickeln, die die berührungslose Smart-Card-Technologie von **OTI** und die Schnitstelle Technologie von **Funge Systems** integrieren. Wir sehen diese Meldung positiv und sind mit der aktuellen Bewertung des israelischen Unternehmens in keinsten Weise einverstanden, kaufen, lautet hier das Urteil.+++

+++Erfolgreich verlief der IPO der **Deutschen Post AG**, denn am Freitag konnten Zeichner einen Gewinn von immerhin 7 Prozent für sich verbuchen. Wer bei Erstnotiz zu 21,40 Euro gekauft hat, der kann sich über 5 Prozent freuen.+++





LAMBDA PHYSIK®

In den letzten Wochen wurde viel Wind um den 1971 ausgegliederten Biophysik-Bereich des Max-Plancks-Institutes in Göttingen gemacht. Die Lambda Physik AG wagte den Gang an den Neuen Markt. Der IPO war durchaus erfolgreich, wir nehmen dies zum Anlass, den Wert mal unter die Lupe zu nehmen.

Wenn es um die Göttinger geht, lautet das Zauberwort Excimerlaser. Sie sind die stärksten und vielseitigsten Laserquellen im ultravioletten Bereich. Lambda hat sich darauf spezialisiert gepulste UV-Laser zu entwickeln, zu produzieren und anschließend zu vermarkten. Verwendung finden diese Laser vor allem in den Bereichen Halbleiterindustrie, Telekommunikation, Mikroelektronik sowie Medizin und Biotechnologie, aber auch in der Automobilindustrie und Forschung einem breiten Feld also.

Lambda muss mit 70 Prozent Marktanteil weltweit als führendes Unternehmen im Bereich Excimerlaser betrachtet werden. In diesem Sektor hat man sich mit hervorragenden Produkten für die Ophthalmologie (Augenmedizin) und Industrie einen Namen gemacht. So werden beispielsweise TFT-Flachbildschirme mit Hilfe der Technologien von Lambda hergestellt, aber auch Tintenstrahldruckköpfe gehören dazu.

Wir sind der Ansicht, dass die Göttinger mit Dr. Dirk Basting an der Spitze auf dem richtigen Weg sind. In den nächsten Jahren sollen die Erlöse durchschnittlich um 30 Prozent ansteigen und die Erträge um 50 Prozent zulegen. Allerdings müssen wir zu dem Erkenntnis gelangen, dass Lambda mit einer Marktkapitalisierung von mehr als 600 Millionen Euro auch schon recht ordentlich bewertet ist. Daher gegenwärtig leider nur eine Halteposition.

Lambda Physik AG	
WKN:	549 427
liquidester Börsenplatz:	Xetra
Aktueller Kurs:	46,40 Euro
Kursziel (12Monate):	---
Status:	halten



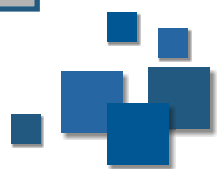
Am 8. November meldete die W.E.T. Automotive Systems AG ihre vorläufigen Ergebnisse für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2000/01. Demnach erreichte der Weltmarktführer bei Autositzheizungen ein Rekordergebnis. Rund 15 Prozent höher waren die Umsätze als im Vorjahreszeitraum und beliefen sich auf 28,6 Millionen Euro. Das Ergebnis vor Steuern als auch nach Steuern konnte um mehr als 20 Prozent gesteigert werden. Wir nehmen dieses Ereignis zum Anlass, das Unternehmen aus Odelzhausen ein wenig näher zu betrachten, bevor am 30. November die entgültigen Zahlen bekanntgegeben werden.

Mit rund 2000 Mitarbeitern in weltweit 8 Niederlassungen entwickelt und produziert das 1968 gegründete Unternehmen Sitzheizungssysteme, Kabelsysteme sowie Industrie-Heizelemente. Vor allem mit der erstgenannten Produktgruppe konnte man sich bislang einen Namen machen und Kunden wie DaimlerChrysler, BMW oder Toyota für sich gewinnen. Der Weltmarktanteil in diesem Sektor beträgt stattliche 55 Prozent und bedeutet zweifelsohne die Weltmarktführerschaft.

Für die nächsten Jahre rechnet man mit einem hohen Wachstum, zumal die Ausstattungsquote weltweit bei nur 12 Prozent in 1999 lag. Dabei weist Deutschland mit 24 Prozent noch die höchste Quote auf, währenddessen in den USA nur etwa jedes 8 Fahrzeug mit einem Sitzheizungssystem ausgestattet ist. Hier ist also noch Spielraum nach oben.

In den letzten Wochen ließ der langjährige Außenseiter am Neuen Markt aufhorchen, das Papier verteuerte sich innerhalb eines Monats um 10 Prozent. Wir raten Ihnen eine Stabilisierung der Märkte abzuwarten und dann einzusteigen. Auch in der zweiten Reihe lassen sich Gewinne einfahren.

W.E.T. Automotive Systems AG	
WKN:	508 160
liquidester Börsenplatz:	Frankfurt
Aktueller Kurs:	32,70 Euro
Kursziel (12Monate):	---
Status:	langfristig kaufen





Seit unserer letzten Betrachtung im September diesen Jahres hat sich bei der Augsburger Infomatec AG einiges ereignet, dabei wie erwartet praktisch nur negatives. Wir nehmen dies zum Anlass Sie auf den neuesten Stand zu bringen.

Dem Rückzug der Betreuerbanken folgte eine Berg- und Talfahrt. Innerhalb nur kürzester Zeit musste eine neue Bank aufgetrieben werden, die bereit war, das von Skandalen gerüttelte Unternehmen zu begleiten. Der Verkauf von Beteiligungen folgte, darunter auch die ebenfalls am Neuen Markt notierende Wapme AG.

Heiß her ging es auch, als die beiden Vorstände Gerhard Harlos und Alexander Häfele vor einigen Wochen aufgrund akuter Fluchtgefahr verhaftet wurden. Zuvor hatte die Staatsanwaltschaft Augsburg auf Drängen der Schutzgemeinschaft für Kleinaktionäre die Wohnungen der beiden Herren durchsucht und ist dabei offensichtlich auf interessantes gestoßen. Ihnen wird vorgeworfen zur eigenen Bereicherung Insiderwissen missbraucht zu haben.

Diesem zwischenzeitlichen Höhepunkt folgten weitere skandalöse Ereignisse. Der FC Augsburg zog vor Gericht, weil zugesicherte Sponsorengelder bislang noch nicht überwiesen wurden. Auch eine vom Vorstand Harlos zugesprochene Spende in Höhe von 250.000 Euro fand den Weg auf das Konto des Fussballclubs nicht.

Wenn man diese Fakten alle zusammen betrachtet, kann man nur davon abraten, Aktien der Infomatec zu kaufen. Der einstige Börsenliebling hat sich zum absoluten Sorgenkind und in gewisser Weise zum Pleitekandidaten entwickelt, da es ihm wegen des verlorenen Anlegervertrauens kaum mehr möglich sein wird, sich Geld auf dem Kapitalmarkt zu besorgen.

Infomatec	
WKN:	622 200
liquidester Börsenplatz:	Frankfurt
Aktueller Kurs:	2,39 Euro
Kursziel (12 Monate):	1-2 Euro
Status:	Finger weg

ANZEIGE

Die Internetrevolution beginnt jetzt!

Get paid to surf - für das Internetsurfen bezahlt werden statt zu bezahlen! Selbstverständlich ohne Risiko und ohne Haken.

Der Bannerpilot ist Ihr objektiver und unabhängiger Berater für das Geldverdienen im Internet. Dieses Internetangebot stellt Ihnen nur die besten und seriösesten Anbieter vor, die Sie für Ihre Onlinezeit bezahlen, wenn Sie einen Werbebanner auf Ihrem PC laufen lassen.

Die Internetseite <http://WWW.BANNERPILOT.DE> ist gestartet, um Sie mit allen News zur Softbank-Tochter AllAdvantage und dem deutschen Herausforderer FairAd zu informieren.

Ein Besuch und ein Lesezeichen hier könnte für Sie Hunderte von Mark wert sein.

Holen Sie sich hier alle Insider-Informationen zur "Bannerszene", die Sie brauchen um durch "Viewbars" ein Vielfaches Ihrer Onlinekosten zurückverdienen können:

<http://www.bannerpilot.de>



JUMPt^{ec}

...always a Jump ahead!

Vor wenigen Tagen legte die JUMPt^{ec} Industrielle Computertechnik AG aus Deggendorf ihre Zahlen für die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres vor. Wir nehmen uns daher den Hersteller von Embedded Computern etwas näher vor, zumal der Kursverlauf der letzten Wochen weniger erfreulich gewesen ist.

Zunächst einmal die einzelnen Zahlen in Rohfassung: Die Umsätze stiegen im Vergleich zur Vorjahresperiode um knapp 100 Prozent auf etwa 37 Millionen Euro. Noch erfreulicher entwickelten sich die Ergebnisse, sie konnten auf 1,8 Millionen Euro um knapp 120 Prozent gesteigert werden. Dem zufolge wird mit einem Rekordjahr gerechnet.

Der Markt für Embedded Computer wächst rasant. Die kleinen Brüder der großen Rechner finden beinahe in allen technischen Geräten Verwendung, sei es in Telefonen, medizinischen Geräten oder den durch Metabox in Deutschland bekanntgewordenen Settop-Boxen. Allerdings haben die Embedded Computer nur sehr wenig Ähnlichkeit mit dem Gerät, vor dem Sie gerade sitzen und dabei diese Zeilen lesen. Bei den EC handelt es sich um „unsichtbare Computer“, welche in übergeordnete Systeme integriert werden und von dort aus die Steuerung übernehmen. Zudem werden EC speziell auf die einzelnen Geräte, in denen sie eingesetzt werden, zugeschnitten und exklusiv auf Wunsch der OEM-Kunden angefertigt. Dies hat zur Folge, dass eine enge Beziehung zwischen JUMPt^{ec} und den einzelnen Kunden entsteht und auch langfristig bestehen bleibt.

JUMPt^{ec} hat sich in nur 9 Jahren seit Bestehen des Unternehmens durch wohlüberlegte Akquisitionen und ein hohes organisches Wachstum zum Weltmarktführer für EC gemausert. Vorallem die DIMM-PCs verkaufen sich gut und machen rund 27 Prozent des Umsatzes aus, Tendenz steigend. Gemeinsam mit der Stanford

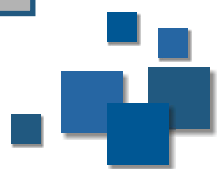
University hat man unter dem Markennamen WEBtoNET auf Basis der DIMM-PCs sogar einen PC entwickelt, der weltweit als der kleinste Webserver gilt. Seine äußerst kleine Größe und geringe Hitzeentwicklung, sowie sein sehr geringer Energieverbrauch ermöglichen es, diesen PC selbst in kleinste Geräte zu integrieren. Solche und andere Errungenschaften verhalfen JUMPt^{ec} im Jahre 1996 zum Gründerpreis für innovative Unternehmen. Durch die starke Stellung am Markt ist es den Deggendorfer zudem gelungen Standards in der Branche durchzusetzen und zu etablieren.

Als einer der Wettbewerber gilt die ebenfalls am Neuen Markt notierende Kontron embedded computers AG. Diese Gesellschaft entwickelt, stellt her und vertreibt EC ebenso wie JUMPt^{ec}, nur gilt Kontron als Hersteller „klassischer“ Industriecomputer, die nicht wie bei JUMPt^{ec} unsichtbar integriert werden, sondern in einem Industriegehäuse, auch Rack genannt, untergebracht werden. Somit ist Kontron nicht als direkter Konkurrent von JUMPt^{ec} anzusehen, sondern vielmehr als ein Unternehmen, das neben dem hier besprochenen Wert, in der EC-Sparte tätig ist.

Um nochmals auf das Wachstum zurückzukommen. Wir gehen davon aus, dass JUMPt^{ec} bei den Umsätzen in den nächsten Jahren um durchschnittlich 55 Prozent wachsen wird. Den größten Anteil werden nach wir vor die DIMM-PCs haben. Beim EBITDA sind wir noch etwas optimistischer und gehen von einem Wert im Bereich von 30 Millionen Euro in 2003 aus, nachdem in 1999 1 Million Euro realisiert werden konnte.

Wir raten Ihnen, sich ein paar JUMPt^{ec} Anteilsscheine auf dem aktuellen Niveau ins Depot zu legen und bei weiteren Rückschlägen zu verbilligen. Langfristig wird sich diese Strategie bezahlt machen.

JUMPt ^{ec} AG	
WKN:	609 060
liquidester Börsenplatz:	Xetra
Aktueller Kurs:	16,30 Euro
Kursziel (12Monate):	---
Status:	langfristig kaufen





An die Stelle der Musterdepotbesprechung rückt heute eine ausführliche Empfehlung und Neuaufnahme eines alten Bekannten. Wir werden versuchen in den nächsten beiden Wochen bei der Plambeck AG zum Zuge zu kommen und ein paar Anteilsscheine bei Kursen unter 21 Euro zu ergattern.

Und um uns nicht allzu lang mit der Beschreibung des Geschäftsfeldes aufzuhalten und Ihre kostbare Zeit nicht übermäßig zu strapazieren, empfehlen wir Ihnen sich die Artikel zu den Mitbewerbern Umweltkontor und Energiekontor zu Gemüte zu führen, falls Sie das nicht längst getan haben. Allerdings möchten wir einen Unterschied deutlich aufzeigen. Plambeck beschäftigt sich nicht nur mit der Standortakquisition, dem Bau und der Betriebsführung von Windkraftanlagen, man möchte in Zukunft auch als Stromhändler agieren. Erste Schritte in diese Richtung wurden bereits eingeleitet, wir werden berichten, wenn sich in dieser Hinsicht etwas entscheidendes ändert.

Nun kommen wir zum eigentlichen Schwerpunkt unserer Begründung. Die Plambeck Neue Energien AG hat am 17. November einen bedeutenden Vertrag unterzeichnet. Man hat für 3.750.000 Aktien die Norderland Nature Energy AG übernommen. Die übernommene Gesellschaft hat noch für dieses Jahr ihren Börsengang geplant, die Deutsche Börse AG hatte die Emission bereits genehmigt. Nun ist der Börsengang vom Tisch... Norderland Nature Energy ist in der Branche nicht unbekannt, zur Zeit hat man im Projektportfolio etwa 170 Anlagenstandorte, das Investitionsvolumen überschreitet hier die 250 Millionen Euro Marke deutlich. Desweiteren heißt es, dass Norderland und Plambeck sich international optimal ergänzen würden. Zudem verfügt man fortan über größere Potentiale bei der

Standortakquisition und der Umsetzung von Projekten. Integrationsprobleme sollte es aufgrund der guten Strukturen bei Norderland nicht geben, das Unternehmen hatte sich im Vorfeld des Börsenganges bestens vorbereitet. Man rechnete immerhin mit einer Bewertung von etwa 160 Millionen Euro und einem daraus resultierenden KGV von 18. Plambeck hat umgerechnet etwa 75 Millionen für den Deal hinblättern müssen, wenn man die Aktienanzahl und einen Kurs von 20 Euro miteinander multipliziert.

Aber Plambeck machte nicht nur mit dieser Übernahme von sich Reden. Auch die Gründung eines Joint Ventures auf dem polnischen Markt mit der Stettiner Salomon Industrie hat Meilenstein-Status für das deutsche Unternehmen. Es ist nämlich das erste internationale Joint Venture in der Geschichte der Cuxhavener. Somit würde man einen neuen interessanten Markt erschließen, ließ der Vorstand verlauten. Der Bau von zwei Windparks steht unmittelbar bevor, heißt es von Unternehmensseite weiter.

Fazit: Wir bewerten die jüngsten Entwicklungen äußerst positiv und sehen in Plambeck auch weiterhin den interessantesten Umweltwert auf dem deutschen Markt. Durch die Übernahme der Norderland Nature Energy AG wird eine Neubewertung des Unternehmens notwendig sein, der Markt scheint das noch nicht deutlich genug erkannt zu haben. Wir sind der Ansicht, dass eine Marktkapitalisierung von 350 Millionen Euro durchaus gerechtfertigt wäre, daraus würde sich ein Wert je Anteilsschein von etwa 40 Euro ergeben, in diesem Bereich siedeln wir unser Kursziel an.

Plambeck Neue Energien AG

WKN:	691 030
liquidester Börsenplatz:	Frankfurt
Aktueller Kurs:	24,10 Euro
Kursziel (12 Monate):	40,00 Euro
Status:	kaufen bis 21,00 Euro





Die Tage des Donners oder ein Blick auf den Biotechsektor

Anno 2000 war die ganze Börse von einem schrecklichen Virus befallen. Die ganze Börse? Nein - eine bisher weitgehend unbekannte Branche stemmte sich unnachgiebig gegen den marktbreiten Abwärtstrend. Mitarbeiter dieser Branche wurden bis dato immer als „Klonmonster“ betrachtet, ungeachtet ihrer riesigen Verdienste für die Menschheit. Das ganze Jahr über avancierten die Biotechnologiewerte zu den Schlagern der Börsenmagazine. Der Urvater der deutschen Biotechbewegung heizte die Stimmung durch die Biotechkurszeitschriften in einer freitagabendlichen Börsenshow weiter an. Mit einer Morphosys wurde eine Aktie der Biotechnologie zum Highflyer des Winters, bevor im Frühjahr der branchenübergreifende Absturz folgte. Im Frühjahr bot sich eine hervorragende Chance für alle Anleger, günstig in „fallen angels“ einzusteigen. Viele setzten jedoch auf den falschen Bereich und kehrten den Biotechtiteln den Rücken, um wiederum die vermeintlich ausgebombten Internetwerte aufzukaufen. Dies stellte sich in den folgenden Wochen und Monaten als vernichtender Fehler heraus.


Während die Biotechwerte neue Höhen erklommen, fielen die einstigen Highflyer immer tiefer. Im Laufe der Sommermonate wurde der Spread zwischen dem Biotechnologieindex und den Vergleichsindizes immer größer. Doch eines Tages kam der Tag der Wende, oder besser der Tag des „Barrons“. Durch einen Artikel im amerikanischen Anlegerblatt wurden die Verhältnisse wieder zurechtgerückt und einige Biotechnologiewerte verloren innerhalb von Stunden ein Viertel ihres Werts. Die undurchsichtige Lage des Ausgangs der

Präsidentenwahlen trug ihren Teil zu einem weiterhin schlechten Marktumfeld bei. Am letzten Mittwoch kam es dann zum großen Knall, die Standardwerte des Biotechindex verloren wiederum zweistellig. Am Freitag folgte eine rasante Rally, welche die Biotechchips überdurchschnittlich performen ließ. Für viele Anleger stellt sich nun die Frage, ob der Boden wohl schon gefunden sei.

Aus psychologischer Sicht ist ein weiteres Bergab vorprogrammiert, da noch zu viele zittrige Hände im Markt sind. Deren Einstiegskurse befinden sich noch ein wenig unter dem jetzigen Niveau. Droht ein Abrutschen des Markts unter die Marke von 3000 Punkten, werden diese zittrigen Marktteilnehmer ihre Anteile panikartig veräußern und einen weiteren Abschwung einleiten. Ein weiterer Indikator für einen andauernden Abstieg ist die nichtvorhandene Reaktion der Anleger auf Nachrichten. Sowohl gute als auch schlechte News werden einfach unter den Teppich gekehrt und finden im Anlageverhalten keinen Widerhall. Ebenfalls schlecht sind die niedrigen Volumina bei den Anstiegen, die nicht gerade von großem Zuspruch zeugen. Doch wir wollen den Markt auch einmal am Beispiel des Nemax Biotech Indizes charttechnisch durchleuchten:

Seit Anfang des Monats befand sich der Biotechnologiesektor in einem rasend-schnellen Abwärtstrendkanal, der Indexstand schmolz innerhalb weniger Tage von 220 Punkten auf 150 Punkte dahin. Am Freitag nun könnte sich eine Trendwende ergeben haben. Die heftigen Verluste am Mittwoch wurden am Donnerstag wieder gutgemacht, am Freitag gelang dann sogar der Sprung aus dem Abwärtstrendkanal. Der RSI generierte mit dem Durchbrechen der 30er Marke ein sauberes Kaufsignal und auch MACD und Momentum scheinen im stark überverkauften Bereich wieder nach oben zu drehen. (Ein Auszug aus dem unter folgendem Link abrufbaren Chartcheck: <http://www.trading-division.de/Version2/Seiten/Biotech/biotech4.html>)





Unser Musterdepotwert november musste besonders unter den Folgen des mangelnden Anlegerwissens leiden. Ein sehr hoher Verlustanstieg wurde dem Aktienkurs des in Erlangen ansässigen Unternehmens zum Verhängnis. Übersehen haben viele Marktteilnehmer die Tatsache, dass sechs der 14,2 Millionen aus den Kosten des IPOs herrühren und von daher vernachlässigbar sind. Der Anstieg der Kosten für Forschung und Entwicklung war hauptsächlich für den höheren Fehlbetrag verantwortlich, gleichzeitig stieg die Zahl der Mitarbeiter von 31 auf 54.

Fundamental ist der Weg auch durch einige neue Geschäftsabschlüsse und Kooperationen für einen Kursanstieg geebnet worden. Charttechnisch fällt eine zuverlässige Aussage schwer, unser Charttechniker Uwe Sternitzke hat sich aber die Mühe gemacht, auch die november AG zu durchleuchten. Seine Ergebnisse können Sie, wie bereits oben erwähnt, unter folgendem Link abrufen: <http://www.trading-division.de/Version2/Seiten/Biotech/biotech4.html>.

Fazit:

Weiterhin ist der Biotechnologiesektor die Wachstumsbranche schlechthin. Mit Siebenmeilenstiefeln sprinten die Unternehmen neuen Umsatzrekorden entgegen. Die jetzige Korrektur macht es allen Kleinanlegern, die noch nicht investiert sind, möglich, in einen Zukunftsmarkt günstig einzusteigen. Wir raten Ihnen jedoch, die ersten eindeutigen Signale für eine Trendwende abzuwarten und erst dann den Markt zu betreten. Vielleicht gehen Ihnen dadurch ein paar Prozentpunkte verloren, doch das Risiko eines herben Rückschlags minimiert sich. Und was sind schon ein paar wenige Prozent bei solch einem enormen Wachstumspotenzial.





Musterdepot

Stand: 26. November 2000

Aktie	WKN	Branche	Kaufdatum	Kaufkurs	aktueller Kurs	Veränderung	Stk.	Stopp-L.
november AG	676 290	Biotech	17.05.2000	34,00 Euro	30,00 Euro	-11,8%	400	---
OTI Ltd.	924 895	Technologie	15.06.2000	20,50 Euro	6,05 Euro	-70,5%	1000	---
Lobster	508290	IT-Services	30.10.2000	8,80 Euro	10,10 Euro	+14,8%	800	6,60 €

Cash: 51.439,00 Euro

Depotwert: 77.569,00 Euro

Historie

Stand: 26. November 2000

Aktie	WKN	Branche	Kaufdatum	Kaufkurs	Verkausdatum	Verkaufskurs	Rendite in %
Think Tools	936 376	Software	29.05.2000	497,00 Euro	25.09.2000	490,00 Euro	-1,4%
Razorfish	920 928	Internetagentur	18.09.2000	15,00 Euro	26.09.2000	11,50 Euro	-23,3%
Singulus	723 890	Maschinbau	30.10.2000	61,90 Euro	30.10.2000	48,00 Euro	-22,5%
Plambeck	691 030	Versorger	31.10.2000	24,00 Euro	13.11.2000	17,00 Euro	-29,2%
BB Biotech	910 468	Biotech	30.10.2000	133,50 Euro	22.11.2000	104,00 Euro	-22,1%

Kauf: Plambeck

WKN: 691 032

Börse: Frankfurt

Stück: 360

Limit: 21,00 Euro (Stopp: 18,50 Euro)

Hinweise

Das TD-Musterdepot ist am 02. Mai 2000 mit 100.000 Euro Cash gestartet. Gekauft wird an der Frankfurter Wertpapierbörse, sofern der Kurs innerhalb des angegebenen Limits liegt und in der Empfehlung kein anderer Börsenplatz genannt wird. Bei der Berechnung des Depotstandes werden keine Kauf- bzw. Verkaufsgebühren berücksichtigt, im Gegenzug entfallen alle Dividenden. Werden Aktien im Ausland gekauft, wird der Kaufkurs direkt ohne Berücksichtigung von Spesen in Euro umgerechnet. Im Depot ist stets der Mischkurs aller Käufe einer Aktie angegeben. Die Gültigkeit einer Order bleibt bis zur nächsten Ausgabe des TD-Letters bestehen und wird ggf. neu ausgesprochen.

Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte direkt an:
Für Lob & Kritik stehen wir Ihnen unter folgender Adresse zur Verfügung:

support@trading-division.de
feedback@trading-division.de

Bitte beachten Sie:

Den Inhalten des TD-Letters liegen ausschließlich Quellen zugrunde, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für glaubwürdig halten. Der Service der TD möchte dem Anleger aussichtsreiche Möglichkeiten für ein Investment in Aktien aufzeigen, stellt jedoch im eigentlichen Sinne keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung für die behandelten Wertpapiere dar und kann somit keine Grundlage eines Beratervertrages sein. Eine Haftung für eventuell entstandenen Vermögensschäden ist in jeder Form ausgeschlossen. Die Autoren halten Positionen in einigen der behandelten Werte. Alle Angaben von Daten sind ohne Gewähr.

Copyright: Trading-Division 2000

